Gemeinde Möser
Sitzung des Ortschaftsrates Lostau

P r o t o k o l l
des Ortschaftsrates Lostau vom 27.08.2024
im/ in Gemeindehaus Lostau, Möserstraße 19

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:58 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Maik Barthel
Herr Jan Friemann
Herr Christian Luckau
Frau Eva-Maria Schenk
Herr Tobias Voigt
Frau Nancy Wienke

Ortsbürgermeister

Herr Hartmut Dehne

Abwesend:

TOP 1	**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsbürgermeister, Herr Dehne, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ortsräte und Gäste. Die Ladung ist ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt.
Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit (7/7) wurde festgestellt.

TOP 2	**Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung**

Herr Dehne stellte den Antrag um Erweiterung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um drei Punkte.

Neuer Punkt 13: Mieterwechsel Pizzeria Lostau
Neuer Punkt 14: Verzicht Vorkaufsrecht bzw. Löschungsbewilligung
Neuer Punkt 15: Umgang mit dem Rastplatz Altes Dorf Lostau

Mit dieser Erweiterung wurde die Tagesordnung wurde wie folgt bestätigt:

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 3	Einwohnerfragestunde

Der Gast Herr Thomas Voigt stellte mehrere Fragen:

1. Für den Weihnachtsmarkt sollte wieder ein Karussell für den ersten Advent von 16 bis 19 Uhr angemietet werden. Der Betreiber des Karussells wartet auf eine Entscheidung. Herr Dehne antwortet, er ist sich bewusst, dass die Entscheidung drängt.
2. Am ländlichen Weg von Möser nach Lostau heben Wurzeln die Straße hoch. Die Zeitung hat das bereits in einem Artikel festgestellt. Herr Voigt bittet darum, dies abzustellen.
3. Im Heimatverein brennt oft das Licht über Nacht.
4. Schlüssel zum Nebengebäude liegen nicht mehr vor, seitdem eingebrochen wurde. Herr Dehne antwortete, er versuchte dies schon zu klären, jedoch ist es aus personellen Gründen im Amt derzeit nicht möglich, eine Aussage zu erhalten, zu den umgebauten Schlössern und den zugehörigen Schlüsseln.
5. Für den Seiteneingang an der Sporthalle wurde ein neues Schloss gekauft, die Tür ist von außen nutzbar. Jetzt ist dieses Schloss wieder verschwunden. Das ist nicht in Ordnung.
6. Der Lüfter in der Herren-Umkleide läuft Tag und Nacht.
7. Im Birkenweg, Richtung L 52, wurde der Weg mit schwarzem Abrieb verfestigt. Er bittet drum, die Löcher zu verschottern.
8. Zum Thema Verbrauchskosten von 2022 für die Sportvereine sagt Herr Voigt, es wurde der Wasserschlauch für den Bau des Kindergartens von der Sporthalle hinüber gereicht. Herr Gent hätte dazu gesagt, dann ziehen wir in 2023 10 % der Wasser- und Abwasserkosten ab. Das werte ich als Eingeständnis eines Fehlers. Und wieso in 2023? Es ging doch um 2022, dann kann man doch nicht in 2023 etwas abziehen. Die Abrechnung für 2022 wurde erst in 2024 erstellt. Das ist für die Sportvereine schwierig, weil sie dann ihre Gebühren nicht zeitnah anpassen können. Lostau hatte im Jahr 2019 Kosten in Höhe von 4.700 €. In 2022 fielen Kosten in Höhe von 9.700 € an. Die Verbrauchsmenge war fast unverändert. Lediglich Wasser wurde etwas mehr verbraucht, wohl auch wegen dem Wasser für den Bau der Kita Lostau. Gas wurde mehr verbraucht, weil die Heizkörper in der Sporthalle warm sind. Im Geräteraum stehen die Thermostate der Heizkörper auf Drei. An der Heizung fehlt die Isolierung. Es hieß, es ist ein neuer Hausmeister angestellt. Ich kenne ihn nicht. Und weiter hieß es, eine Firma ist beauftragt. Diese Firma hat bislang nicht reagiert. Herr Dehne antwortet, zu allen Gebäuden gibt es Wartungsverträge. Herr Dehne meint, das kann man nur mit der Verwaltung klären. Herr Dehne meinte weiter, für die Abrechnung der Nebenkosten gibt es auch Fristen.
9. Lostau hatte 3 Bänke und Fahnenmasten gekauft. Das war im Mai 2024. Zum Thema Fahnenmasten müsste man sich mal unterhalten.

TOP 4	Genehmigung der Niederschrift vom 16.07.2024/öffentlicher Teil

Herr Dehne fragt, ob es zur Niederschrift Hinweise oder Änderungswünsche gibt. Es gab keine Hinweise und Wünsche. Weiter sagte Herr Dehne, über Protokolle, die keinen Grund zur Änderung haben, muss nicht abgestimmt. Da es keine Hinweise oder Ergänzungen gab, gilt es hiermit als festgestellt.

TOP 5	Informationen des Ortsbürgermeisters

Herr Dehne sagt, im August fand die Einschulung statt, der größte Anteil der neuen Schüler kommt aus Lostau. Herr Dehne bedankt sich für die Initiative, insbesondere bei den weiblichen OR-Räten, für die Vorbereitung und Übergabe der Schultüten.
Herr Dehne führt weiter aus, er habe von der Verwaltung Protokolle erhalten, und möchte dazu Informationen geben, so unter anderem zum Protokoll vom 05.06.24. Herr Luckau bittet die Gemeinde zu prüfen, ob die Straße am Mühlberg in der Streckenführung begradigt werden kann, ein Begegnungsverkehr sei nicht möglich. Herr Dehne kann dem nicht folgen. Der Begegnungsverkehr ist jederzeit möglich. Die Straße ist absichtlich so gebaut mit Verschwenkungen für die Verkehrsberuhigung. Nach Rücksprache mit dem Tiefbauamt verbleibt die Straße so in ihrem Zustand. Herr Luckau wirft ein, dass er die Anfrage gestellt hat und dazu die Antwort von der Verwaltung möchte und nicht vom Ortsbürgermeister Herr Dehne. Herr Dehne wirft ein, hier geht es um den Tagesordnungspunkt Informationen vom Ortsbürgermeister und deshalb gibt er gerade diese Informationen. Er hat diese Informationen von der Verwaltung erhalten und gibt diese nun hier weiter.
Herr Dehne bittet um eine vernünftige Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung der Ortschaft.
Im nächsten Punkt des Protokolls bittet Herr Luckau um Einholung von Informationen zum Beobachtungsbunker in Lostau. Hierzu gibt Herr Dehne die Information aus dem Kreistag weiter. Die Stadt Magdeburg beabsichtigt, einen Antrag an die Denkmalsbehörde zu stellen, zur Herauslösung des Objektes und danach entschieden wird, wie man damit weiter verfährt.
Als weitere Information zu einer Anfrage von Frau Wienke, teilt er mit, dass die Fahnenmasten wegen dem Kitabau an der Sporthalle standen. Die Bänke werden kurzfristig aufgestellt. Die Fahnenmasten werden in einem separaten Termin mit der Verwaltung entschieden, an welcher Stelle die Fahnenmasten nun aufgestellt werden.

Die Information zur Abstimmung zum Bauvorhaben B1 (B 184), Knoten, Kreuzung über B1, und spezieller Knoten L52 ist: noch im Herbst, wahrscheinlich im Oktober, wird die Sanierung im Abschnitt zwischen Gerwisch und Kreuzung Körbelitz enden. Festgelegt ist, dass der Verkehr gewährleistet sein muss, so wird es eine Ampelregelung geben. Herr Dehne hat das Bauamt gebeten, uns auf dem Laufenden zu halten.
Herr Dehne informiert weiter, dass am 3. September die nächste Gemeinderatssitzung stattfindet. Wichtiger Punkt für die Lostauer ist dabei Information zu Zugführer und Gruppenführer der Feuerwehr in Lostau. Er benannte noch weitere Punkte der Sitzung.
Herr Dehne erreichte eine Anfrage aus Hohenwarthe vom Ortsbürgermeister Frank Winter. Er fragt an, ob der Ortschaftsrat Bühnenteile für den 25. Juni 2025 zur Verfügung stellen kann. Herr Dehne sagte ihm zu.
Weiters gab es eine Anfrage bzw. Hinweis zum Bahndamm aus der letzten Sitzung. Hierzu hat er mit dem Bauamt vereinbart, dass nach der Vegetation noch einmal ganz speziell geschaut wird, weil möglicherweise der Bewuchst auf dem ländlichen Weg nach Gerwisch auch noch bearbeitet werden muss. Der Wildwuchs reicht bis in den Weg hinein und das kann für Radfahrer gefährlich werden. Es gibt eine Festlegung, dass es keinen Bewuchs geben darf.
Weiters informiert Herr Dehne, der abgestorbenen Baum am Altenpflegeheim wurde entfernt und der Weg am Spielplatz wurde frei geschnitten.
Eine weitere Information gab er zur Sanierung Külzauer Weg, den ausgefahrenen Schlaglö-

chern an der Einfahrt zum Netto und der Einfahrt der Baufahrzeuge zum Bauvorhaben. Er hatte mit dem Investor ein Gespräch, der bestätigte, dass er jemanden beauftragt hatte, diese beseitigt. Das ist nicht passiert. Nun wurde Schwarzmaterial eingebracht in diese Schlaglöcher. Im Oktober werden dann 2 Zufahrten zu den Häusern hergerichtet. Der Fußweg wird im nächsten Jahr errichtet. Die Sanierung der Straße erfolgt in 2026.
Eine weitere Information betraf das WLAN im Hause. Das Glasfaser liegt im Haus und ist angeschlossen und funktioniert. Es soll 2 Zugangsmöglichkeiten geben. Alle Ortschaftsräte bekommen einen Zugangscode. Für Besucher und Drittnutzer gibt es einen öffentlichen Zugangscode, der ausgehängt wird.
Herr Dehne teilte mit, zum 25jährigen Jubiläum des Heimatvereins hat er ein Präsent gekauft. Frau Wienke und Frau Schenk werden an der Feier für den Ortschaftsrat teilnehmen. Der Heimatverein plant schon seit längerer Zeit ein Hoffest. Und stellte dazu schon mal eine Frage auf Unterstützung.

TOP 6	**Schwerpunktaufgaben des OR Lostau für die laufende Wahlperiode**

Herr Dehne bittet um Meinungen der Ortschaftsräte zu Schwerpunktthemen.

Herr Luckau hat mehrere Themen:

1. Der vollständige Ausbau des heimatkundlichen Rundweges sollte fortgeführt werden. Es gibt ganz große Projekte darinnen, die finanzielle Mittel erfordern. Und diese müssten über den Haushalt finanziert werden.
2. Der Sportpark sollte wieder belebt werden. Herr Dehne antwortet, dazu gibt es eine Anfrage von Herrn Kulyk an die Gemeinde, zur Entwicklung des Sportplatzes. Herr Kulyk unterbreitete mehrere Vorschläge. Herr Simon, als Bürgermeister, antwortete Herrn Kulyk, er möge sich bitte dazu an den Ortschaftsrat von Lostau wenden. Herr Dehne sagte, dazu werden die Ortschaftsratsmittel nicht ausreichen. Hier ist die Gemeinde gefragt.
3. Weiters könnten wir den Festplatz wieder beleben. Jetzt haben wir eine geschotterte Fläche, die mit Erde überzogen ist und Gras. Herr Dehne meint, man sollte den Platz soweit es geht, frei gestaltbar lassen. Eventuell könnte man diesen als Ausweichparkplatz nutzen, meint Herr Luckau dazu.
4. Am Külzauer Weg und Burgenseer Weg fehlt ein zweiter Zufahrtsweg. Herr Dehne antwortet, im Zweifelsfall könnte der Feldweg befahren werden, jedes Fahrzeug kommt hindurch. Es ist ein unbefestigter Weg, was etwas schwierig für den Krankentransport wird. Im unteren Bereich ist es nicht mehr möglich, eine ordentliche Straße zu bauen. Stromanschlusskästen wurden dort installiert.

Herr Dr. Barthel meint dazu, der Durchgang vom Grabenbruch zum Akazienweg, wäre dieser nicht durchfahrbar, wenn man die Kette entfernt? Herr Dehne beantwortet, ja befahrbar, aber nicht für größere Fahrzeuge. LKW‘s kommen da nicht mehr rum, wenn sie in die Heidestraße möchten. Die Kabelschränke derTelekom sind da hinderlich.

Herr Friemann sagt, der Sportpark verwildert. Es müsste doch ohne größere Finanzen möglich sein, dies in Ordnung bringen. Damit Kinder dort spielen können, einfach die 4 Tore fest machen. Das Unkraut beseitigen. Das wäre dann eine Anlaufstelle für Jugendliche, damit sie nicht mehr auf dem Weg nach Möser sind. Haerr Dehne ergänzt, das muss möglich sein, denn mehrere Jahre hintereinander wurde der Platz abgeschottert und geprüft auf Beschädi-

gungen. Er stellt fest, 2 Tore sind nicht mehr nutzbar.
Weiters führt Herr Friemann aus, auf dem Weg nach Möser fehlt eine Sitzgelegenheit, dies betrifft jedoch die gesamte Ortschaft, egal in welche Richung.
Auf dem Weg zur Kita fehlt ein Mülleimer, wie ebenso in der gesamten Ortschaft. Und weiters sagt er, wir müssen eine Entlastung für die Sportvereine von den immensen Kosten finden. Wäre Solar nicht eine Möglichkeit?

Frau Schenk sagt, wir sollten unsere Prioritätenliste immer wieder ansprechen, damit wirklich diese umgesetzt wird.

Frau Wienke meint, am Weinberg gibt es Beschwerden, weil viele Radfahrer, die in Richtung Hohenwarthe unterwegs sind, bei Familie Bethge auf dem Grundstück „landen“. Hier sollten Schilder auf den Elberadweg hinweisen. Es gibt da noch einen Weg, der nicht erkennbar ist, weil er überackert ist. Hier bitten wir das Liegenschaftsamt, die Pacht mit der Agrargenossenschaft zu beenden, damit der Weg ein offizieller Weg wird.Natürlich wäre auch ein Hinweisschild möglich, dass der Radfahrweg endet. Sehr oft gibt es Unfälle an dieser Stelle, auch schwere Unfälle. Ein Vorschlag wäre noch ein „Miteinander-Schild-Weg“ für Fußgänger und Radfahrer. Am Elberadweg sind die Radfahrer sehr rücksichtslos. Frau Wienke hat ein Beispielfoto für das Schild.

Frau Schenk sagt, am Soldatengräbergrab ist die Buchsbaumhecke eingegangen. Sie bittet um Pflege und Ersatz. Herr Luckau meint dazu für eingetragene Kriegsgräber gibt es finanzielle Mittel, diese sollte man abfordern für die Pflege.

TOP 7	**Festlegung eines Verfügungsrahmens aus Ortschaftsmitteln der Ortschaft Lostau für Repräsentationszwecke mit vorgeschlagenen Änderungen von Herrn Dehne, Austausch Wörter "die laufende Legistraturperiode" durch "das Jahr 2024" sowie "600 €" in "10 %"** **Vorlage: EV/2024/037**

Herr Dehne schlägt 10 % der zur Verfügung gestellten Mittel vor. Die Mittel für 2024 belaufen sich auf 9.585,40 €. Grundlage dafür bilden 2.105 Einwohner in Lostau. Es gibt dazu einen Änderungsvorschlag von Herrn Luckau und Herr Dr. Barthel. Herr Dr. Barthel suchte in diesem Zusammenhang im Ratsinformationssystem nach einem Handlungsleitfaden für Repräsentationsmittel für den Entscheidungsvorschlag. Damit hätten wir den Wortlaut für die Entscheidung. Er fand diesen nicht. Weiters las er noch eine geänderte Fassung des Antrages vor. Dieser war Diskussionsgrundlage.
Herr Dehne sagt, es gab noch nie solch einen Verfügungsrahmen für Repräsentationsmittel. Er kann die Bedenken nicht nachvollziehen. Die Repräsentationsmittel sind nicht dafür da, einem Verein zusätzliche Mittel zukommen zu lassen. Es geht tatsächlich nur um Repräsentationsmittel. Er sieht nicht ein, dass er vor Ausgabe der Repräsentationsmittel den Ortschaftsrat zusammenkommen lassen soll und sich die Genehmigung dafür vorab holen muss. Für ihn ist es selbstverständlich, dass man die Ausgaben nachweist. Herr Friemann fragt dazu, in welchem Rahmen bewegten sich denn jährlich die Ausgaben. Herr Dehne antwortet, es waren immer ca. 10 %, also rund 1.000 Euro.
Herr Luckau meint, es handelt sich um ein Verständnisproblem. Wir haben die 600 € als Vorschlag angesetzt. Wenn zum Beispiel der Radsportverein eine Meisterschaft hatte und 6 Personen bekommen ein Präsent für je 50 €, z. B. ein Decathlon Gutschein, dann sind das

schon 300 €. Das ist zu viel, gerade auch, wenn der Verein zuvor schon eine größere Geldsumme aus Ortschaftsmitteln erhalten hat. Wir agieren hier mit öffentlichen Mitteln. Wir als Ortschaftsrat müssen die Allgemeininteressen wahren. Allheil, Herr Dehne unterstreicht dazu nochmals, dass es sich nur um Ausgaben für repräsentative Zwecke handelt und keine weiteren Geldzuwendungen.
Herr Dehne schlug folgende Änderungen der Entscheidungsvorlage vor:

1. Statt Legistraturperiode steht nun „das Jahr 2024“
2. Statt „600 Euro“ steht nun „in Höhe von 10 %“
3. Hinzu kommt der Passus „Der Bürgermeister berichtet im Anschluss über den Erwerb oder die Ausführung der Verwendung“.

Es erfolgte die Abstimmung.

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

TOP 8	**Vergabe Ortschaftsmittel mit Änderung im Wortprotokoll** **Vorlage: EV/2024/041**

Herr Dehne sagt, es liegt ein Antrag vor, der schon vor längerem vorlag und wegen Formfehler von Herrn Voigt zurückgegeben wurde.
Der Radfahrer Club „All Heil“ beantragt eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 2.000 €.
Herr Dehne fragt in die Runde, gibt es dazu Hinweise und Anregungen.
Herr Luckau meldet sich zu Wort, mit der Höhe des Antrages hat er ein Problem. Wir wissen noch nicht, in welcher Höhe die anderen Vereine Anträge stellen werden, wir wollen ja gleichmäßig verteilen Dabei müssen wir bedenken, dass wir noch 1.000 € benötigen für den Weihnachtsmarkt, und 1.000 € wurden soeben beschlossen, bekommt der Ortsbürgermeister für Repräsentationszwecke. Ich halte zum jetzigen Zeitpunkt
2.000 € für zu hoch.
Herr Dehne antwortet in den Jahren zuvor sah die Verteilung der OR-Mittel nicht anders aus. Es gab im Schnitt 14 verschiedene Zuwendungen, die höchste Zuwendung waren jeweils über 2.000 €. Jedoch haben die Vereine auch schon alle Ausgaben zu bestreiten gehabt. Her Dehne führt weiter aus, er kann damit leben, wenn wir vorerst 1.000 € aus dem Antrag freigeben. Wir befinden dann nochmals anschließend über die Restsumme aus dem Antrag heraus. In der nächsten Sitzung sollten wir eine Festlegung treffen, wie wir das im nächsten Jahr handhaben wollen, z.B. für 2025 müssen Anträge bis zum …. vorliegen.
Herr Friedemann schlägt ebenso die 1.000 Euro vor.
Herr Luckau sagt, er hat den Antrag gleichlautend gestellt.
Es war eine offene Diskussion, sagt Herr Dehne, die Entscheidungsvorlage wird auf 1.000 € geändert in einer ersten Entscheidung. Und wir streichen das Jahr 2024.

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

TOP 9	**Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ortschaftsrates**

Herr Dr. Barthel sagt, er hat eine Frage zum Gestrüpp in Richtung Gerwisch. Wo endet das Hoheitsgebiet. Herr Dehne antwortet, vielleicht 15 Meter hinter der Siloanlage MAS endet das Gemeindegebiet. Danach kommt die Gemarkung Gerwisch. Aber, die Straße selbst war

immer Eigentum der damals selbständigen Gemeinde Lostau. Ob das jetzt noch der Fall ist, weiß er nicht, es gab mal einen Antrag von Gerwisch, etwas zu tauschen. Das müsse er erst erfragen.

Frau Schenk möchte als Anregung für die nächste OR-Sitzung geben, tatsächlich eine Entscheidungsvorlage zu erstellen, über die Vergabe der Ortschaftsmittel.

Herr Luckau stellt den Antrag, die Handlungsempfehlung zur Vergabe der Ortschaftsmittel als Infovorlage zu erhalten. Es wäre gut zu wissen, wofür wir das Geld verwenden dürfen, auf jeden Fall nicht für Investitionen. Herr Dehne wirft ein, er hat auch nichts dazu gefunden. Herr Dr. Barthel sagt, im Jahr 2012 bemängelte das Rechnungsprüfungsamt die fehlende Richtlinie. Seit Oktober 2013 gäbe es einen Handlungsleitfaden.

TOP 10	**Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung**

Herr Dehne schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:11 Uhr.

Ortsbürgermeister Lostau
Gez. Hartmut Dehne

Marika Eckert
Protokollantin

Möser, den 24.09.2024